

VORTRAG / LECTURE

Rechtsmedizin in Japan und in Deutschland – Ein reger wissenschaftlicher Austausch –

Klaus Püschel, Hamburg / Satoru Miyaishi, Okayama

- I. Einleitung
- II. Über die Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin
- III. Über die Entwicklung der Japanischen Gesellschaft für Rechtsmedizin
- IV. Tradition der japanisch-deutschen Beziehungen im Bereich der Rechtsmedizin
- V. Zur Tradition der ISALM-Kongresse
- VI. Ausblick

[p. 137 – 139]

ZUSAMMENFASSUNG

Vor dem Hintergrund des „6th International Symposium on Advances in Legal Medicine (ISALM)“, das vom 19. bis 24. September 2005 in Hamburg stattfand und durch die Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin gemeinsam mit der Japanischen Gesellschaft für Rechtsmedizin organisiert wurde, erstmals in Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung, geben die Autoren einen Überblick über die Entwicklung der Rechtsmedizin in Japan und in Deutschland sowie den aktuellen wissenschaftlichen Austausch. Bei der Darstellung der Geschichte der Rechtsmedizin in Deutschland gehen die Autoren vor allem auf die seit mehr als 100 Jahren bestehende Deutsche Gesellschaft für Rechtsmedizin ein. In der Entwicklung der Rechtsmedizin auf japanischer Seite wird insbesondere die Gründung der Japanischen Gesellschaft für Rechtsmedizin in den Jahren 1913/1914 hervorgehoben. Die Rechtsmedizin ist in Japan, ebenso wie in Deutschland, vor allem an den Universitäten vertreten. In der Praxis werden jedoch weniger Obduktionen durchgeführt und die klinisch praktizierte Rechtsmedizin spielt eine geringe Rolle, während Laboruntersuchungen, experimentellen Untersuchungen und technischen Verfahren eine vergleichsweise große Bedeutung zukommt. In der Folge gehen die Autoren auf die bereits lange Tradition der Kooperation und des bilateralen wissenschaftlichen Austausches zwischen japanischen und deutschen Forschern im Bereich von Pathologie und Gerichtsmedizin ein, die bis in das 19. Jahrhundert zurückreicht. Die Autoren geben schließlich noch einen Überblick über die Geschichte von ISALM. Der erste Kongreß fand 1990 in Kanazawa statt. Seither werden alle drei

Jahre ISALM-Tagungen alternierend in Japan und in Deutschland ausgerichtet, bei denen wichtige Teilgebiete der Rechtsmedizin aus einer globalen Perspektive und mit der Zielvorstellung eines grenzüberschreitenden Konsenses diskutiert und weiterentwickelt werden. ISALM steht somit in der Tradition der Rechtsmedizin, in der internationalen Kontakten sowie grenzüberschreitendem wissenschaftlichem Austausch eine große Bedeutung zukommt.

(Zusammenfassung durch die Red)

SUMMARY

From September 19 to 24, 2005, the “6th International Symposium on Advances in Legal Medicine (ISALM)” was held in Hamburg. It was organized by the German Society of Legal Medicine and the Japanese Society of Legal Medicine in cooperation with the German-Japanese Association of Jurists. The authors took this as an opportunity to give an overview of the development of legal medicine in Japan and Germany, and of scientific exchange today. Regarding the history of legal medicine in Germany, the authors focus on the German Society of Legal Medicine, which celebrated its 100-year anniversary in 2004. In regard to Japan, the authors highlight the foundation of the Japanese Society of Legal Medicine in 1913/14 as a milestone in the history of legal medicine. In Japan, as in Germany, research in the field of legal medicine is mainly the domain of universities. In Japanese legal medicine practice, autopsies are less frequent and clinical legal medicine plays only a minor role, while laboratory tests, experiments, and techniques are of great relevance. The authors then point out the long-established tradition of cooperation and scientific exchange between Japanese and German researchers in the field of legal medicine, which dates back to the 19th century. Finally, the authors give a short history of ISALM. The first symposium was held in 1990 in Kanazawa. Since then symposia have been held every three years to discuss important aspects of legal medicine from a global perspective. ISALM thus continues a well-established tradition of international scientific exchange in the field of legal medicine.

(The Editors)